



ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

44. Jahrg. (70. Band) 15. Jänner 1959

Nr. 1

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich vierteljährlich S 12.50, Studenten jährlich S 10.—, Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4.—, Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „für beschränkt konvertierbares DM-Konto Nr. 18491/W. Wiener Ent. Ges.“. Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100.—, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz. frs. 16.—, Vereinigte Staaten USA Dollar 5.—, einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4.— für Inländer bzw. S 8.— für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliotheksendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanslmar). Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Geleitwort, S. 1. — Mitteilungen der W. E. G. S. 2. — Glaser: Stigmella promissa Str., neu für Österreich, S. 4. — Foltin: Xerotherme Biotope in den Kalkalpen Oberösterreichs, S. 5. — Richter: Spinnen als Insektenfeinde, S. 12. — 25. Entomologentag in Linz, S. 13. — Entomologentag in Graz, S. 15. — Literaturreferat, S. 15.

Geleitwort.

Mit diesem Heft beginnt der 44. Jahrgang der Zeitschrift, der zugleich in jahrzehntelanger Tradition den 70. Band der Serie darstellt. Er wird sich in Inhalt und Gestaltung im wesentlichen an die früheren anschließen: Aufsätze über Macro- und insbesondere Microlepidopteren, Beiträge zu den Gebietsfaunen der österreichischen Bundesländer, über Faunistik und allgemeine Probleme der Entomologie und nicht zuletzt das von vielen Lesern sehr geschätzte Literaturreferat sollen den verschiedenen Richtungen des Interesses unserer Mitglieder und Freunde gerecht werden.

Im vergangenen Jahr hat leider eine neuerliche Kürzung der unserer Gesellschaft zugewendeten Subventionen dazu genötigt, besonders sparsam mit dem verfügbaren Raum umzugehen und daher auch eine sehr sorgsame Auswahl unter den zur Veröffentlichung eingereichten Manuskripten zu treffen. Unter diesen Verhältnissen war es ein glücklicher Umstand, daß anlässlich der 25. Jahrestagung der entomologischen Arbeitsgemeinschaft in Oberösterreich eine Festnummer im Rahmen unserer Zeitschrift herausgebracht und hierfür besondere Zuwendungen erzielt werden konnten. Dadurch war es möglich, den 43. Jahrgang 1958 immerhin mit 290 Seiten Text, 8 Seiten Titelei, 9 Tafeln und einer Landkarte herauszubringen, gegenüber 1957 mit 204 Seiten Text, 8 Seiten Titelei und 14 Tafeln. Es konnte somit eine nicht unbeträchtliche Umfangsvermehrung und dadurch erweiterter wissenschaftlicher Inhalt den Mitgliedern und sonstigen Benützern der Zeitschrift dargeboten werden.

Neben den zahlreichen in der Festnummer (Novemberheft 1958) angeführten unterstützenden Behörden und Firmen in Oberösterreich hat die Gesellschaft, so wie in früheren Jahren, auch diesmal wieder dem Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs sowie der Stadt Wien, aber auch dem Land Niederösterreich für die gewährten, wenn auch teilweise verringerten Subventionen zu danken. Nicht zuletzt gebührt jedoch der besondere Dank der Gesellschaft allen treuen Mitgliedern, deren Beiträge ja überhaupt das finanzielle Rückgrat der Zeitschrift darstellen, sowie jenen nicht wenigen Herren Autoren, die nicht unerhebliche Zuschüsse zu den Herstellungskosten der Tafeln und Abbildungen geleistet haben.

Die Gesellschaft wird sich ebenso wie die Schriftleitung nach besten Kräften bemühen, die Mitglieder und Leser auch im Jahr 1959 durch vielseitigen Inhalt und gediegene Aufsätze in ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit zu fördern und ihnen damit die Freude an der Entomologie zu erhalten, die ihnen allen schöne Erfolge und innere Befriedigung bringen möge!

Reisser

Mitteilungen der Leitung der W. E. G.

Wir bitten unsere Mitglieder, durch pünktliche Entrichtung des Jahresbeitrages für 1959 (zuzüglich allfälliger Rückstände) die zur Erfüllung unserer Aufgaben notwendigen Mittel bereitzustellen. Hiezu liegt der Inlandsauflage ein Erlagschein bei.

Für unsere Mitglieder in Westdeutschland liegt eine Zahlkarte bei. Seit Einführung der freien Konvertibilität der Deutschen Mark wird unser Konto bei der Deutschen Bank, Filiale München, Nr. 18491/V als Ausländer DM-Kontogeführt, auf welches Zahlungen zu unseren Gunsten ohne jede Beschränkung geleistet werden können. Sofern unsere Zahlkarten noch den Aufdruck „beschränkt konvertierbares Konto“ tragen, bitten wir, diesen gegenstandslos gewordenen Vermerk bei der Verwendung der Zahlkarte durchzustreichen. Wir machen darauf aufmerksam, daß auch aus allen anderen Ländern, deren Währungen frei konvertibel wurden, Zahlungen auf unser Münchner Konto geleistet werden können.

Infolge der jetzt bestehenden weitgehenden Erleichterungen im internationalen Zahlungsverkehr können nunmehr aus den meisten Staaten Geldüberweisungen nach Österreich vorgenommen werden. Da die einschlägigen Bestimmungen in den einzelnen Staaten verschieden gehandhabt werden, bitten wir dringend, in den jeweils in Betracht kommenden Ländern die notwendigen Auskünfte bei dortigen Bankinstituten einzuholen, nicht aber bei der Leitung unserer Gesellschaft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Geleitwort. 1-2](#)